

Tanzen bis in den Morgen

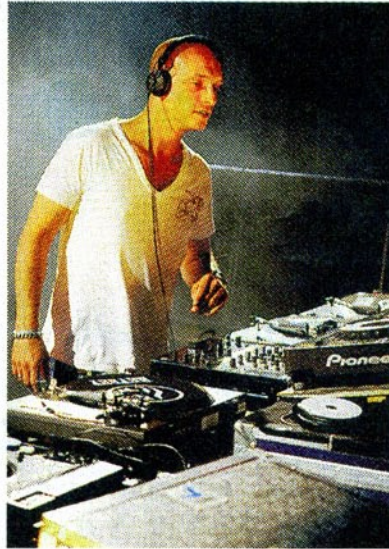
Massive Momente bei MAYDAY am 30. April

Letztes Jahr feierten 25.000 Menschen die größte MAYDAY aller Zeiten. „Massive Moments“ ist das Motto 2009 und MAYDAY setzt das neue Konzept mit vier großen, gleichwertigen Floors fort.

Am 30. April sind alle Styles der elektronischen Musik unter dem Dach der Westfalenhallen in Dortmund vereint. 28 der über 50 DJs und Live-Acts spielen zum ersten Mal bei MAYDAY und sorgen für eines der spannendsten LineUps der letzten Jahre. Im neunzehnten Jahr der Veranstaltung gehören zu den Headlinern Paul van Dyk, Sven Väth, Fedde le Grand, Turntablerocker, COLLABS 3000 feat. Chris Liebing & Speedy J und viele mehr.

Die MAYDAY im letzten Jahr hatte alle Rekorde gebrochen. Noch nie kamen so viele Besucher. Noch nie wurde so viel Fläche der Westfalenhallen für eine Musikveranstaltung genutzt. Das neue Konzept traf den (Tanz-)Nerv der Szene. Zum ersten Mal gab es vier eigenständige, große Floors für die populärsten Stile der elektronischen Musik.

Diese neue Aufteilung und Erweiterung der Hallen wird beibehalten und optimiert. Das „Empire“, der Bereich für kompromisslosen Techno und Hardtechno, wird flächenmäßig nochmals vergrößert und bietet damit mehr Platz zum Tanzen als die „Arena“. Als neuer, zusätzlicher Floor kam



vergangenes Jahr die „Factory“ dazu, in der die härtesten Styles elektronischer Musik ihr Zuhause haben. Die musikalische Bandbreite wird nun noch erweitert, Hardcore und Hardstyle werden durch Jumpstyle, Industrial und Speedcore ergänzt. House-Tunes und Clubatmosphäre findet man im Mixery-Casino.

Insgesamt 28 der über 50 Acts

spielen zum ersten Mal bei einer MAYDAY. Beispielsweise Fedde Le Grand (Tilburg), Turntablerocker (Berlin), ATB (Bochum) oder Judge Jules (London) sind zum ersten Mal dabei. Allesamt keine Newcomer, sondern weltweit angesagte Künstler der elektronischen Musik. „Es tauchen ganz bewusst einige unerwartete Namen im LineUp auf“, erzählt Oliver Vordemvenne von I-Motion. „Gerade durch das Neue und Unerwartete entstehen oftmals massive Momente“, unterstreicht er. Für die sorgen auch Headliner wie Paul van Dyk (Berlin), Sven Väth (Frankfurt), Josh Wink (Philadelphia), Westbam (Berlin), Felix Kröcher (Frankfurt) oder Moguai (Ruhr-Area).

Wenn am morgen um 9 Uhr die letzte Platte in den Westfalenhallen verstummt, geht es für die Nimmermüden im Wuppertaler Club „Butan“ bei der offiziellen AfterHour weiter. Unter anderem Chris Liebing wird dort bis in die Mittagsstunden für die letzten massiven Momente sorgen.

Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, so auch in der Geschäftsstelle von LN am Sonntag, Mühlenstr. 30, in Moers, Ruf: 02841/915-21.